

## ALFONS FISCHER

\* 12.12.1873, Posen – † 18.5.1936, Karlsruhe

---

### Ausbildung

1893-1897 Studium der Medizin in Heidelberg und München  
1897 Promotion  
1898 Approbation

### Tätigkeiten

ab 1898 Assistent am Robert Koch-Institut in Berlin und an der Bakteriologischen Anstalt in Danzig  
1900-1901 Assistent am Senckenbergischen Pathologischen Institut, Frankfurt a. M.  
ab 1902 niedergelassener Arzt in Karlsruhe, zahlreiche sozialhygienische Publikationen

### Mitarbeit in Institutionen/Organisationen

1909 Gründung einer genossenschaftlich organisierten „Mutterschaftsklasse“  
1916 Gründer der Badischen Gesellschaft für soziale Hygiene  
1917-1935 Herausgabe der Zeitschrift „Sozialhygienische Mitteilungen“

---

Neben Grotjahn und Gottstein war Fischer der wichtigste Sozialhygieniker der ersten Generation sowie Autor des grundlegenden Werkes zur Geschichte des deutschen Gesundheitswesens.

### Publikationen

Grundriß der sozialen Hygiene. Berlin 1913; 2. Aufl. Karlsruhe 1925

Geschichte des deutschen Gesundheitswesens (im Auftrag des Reichsgesundheitsamtes). Berlin 1933

### Weiterführende Literatur

Thomann, K.: Alfons Fischer (1873-1936) und die Badische Gesellschaft für soziale Hygiene. Köln 1980

Thomann, K.: Alfons Fischer (1873-1936). Sozialhygieniker und Gesundheitspolitiker. In: Zur gesellschaftlichen Bedingtheit der Medizin in der Geschichte. Hrsg.: Dietrich Tutzke. Jena 1981, S. 117-145

Quelle: Archiv Biographien des Forschungsschwerpunkts Zeitgeschichte, Udo Schagen, Sabine Schleiermacher, Institut für Geschichte der Medizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin

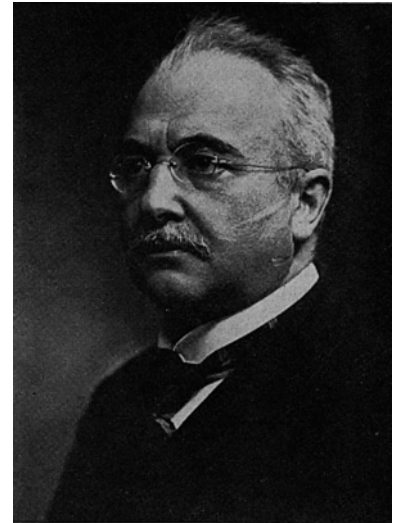


Foto: Labisch, Alfons; Tennstedt, Florian: Der Weg zum „Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens“ vom 3. Juli 1934. Düsseldorf 1985, S. 403